

Betty King: "Schlüssel zum Durchbruch aus dem Leben von Samuel"

Betty King

6. März 2022

Liebe Heilige,

In Jeremia 1 erklärte der Herr dem Propheten Jeremia, dass er ständig darauf achtet, dass sein Wort erfüllt wird (Jeremia 1,12). Wir treten in eine entscheidende Phase in der Führungsdynamik des weltweiten Leibes Christi ein, da der Herr danach Ausschau hält, Führungspersönlichkeiten zu erwecken, die sein Wort wirklich erfüllen und seinen Leib in die Fülle der Reife führen, zu der er ihn berufen hat (Epheser 4:11-13). Der Prophet Samuel ist eine prophetische Schlüsselfigur für all dies, denn er war eine Führungspersönlichkeit des Übergangs, die Israel das Wort des Herrn zu einer Zeit wiedergab, in der es selten war, und er war jemand, in dessen Leben sich das Wort des Herrn immer erfüllte (1. Samuel 3,1.19).

Heute möchte ich dir einige Schlüssel an die Hand geben, die dich in die Lage versetzen, die Dynamik dieser kommenden Zeit zu verstehen und dich auf die lebensverändernde Salbung vorzubereiten, die der Herr über dich ausschütten wird. Unsere zentrale Schriftlesung ist 1 Samuel 2-3.

Die Wachablösung: Ein treues Priestertum erwecken

Im zweiten Kapitel dient der junge Samuel im Haus Gottes in Silo unter Eli, dem Priester. Zu dieser Zeit war die Verwaltung des Priestertums unter der Leitung von Eli bereits in einen tiefen Verfall und Verruf geraten.

Elis Söhne, Hophni und Pinehas, waren als Schurken bekannt, die keine Achtung vor dem Herrn hatten und die Opfertgaben des Herrn mit Verachtung behandelten (1. Samuel 2,13-17). Außerdem schliessen sie mit den Frauen, die in der Stiftshütte dienten, und weigerten sich, sich zu ändern, obwohl Eli sie zurechtgewiesen hatte (Verse 22-25). Von der Zeit Aarons bis zu dieser Stelle in der Bibel sollte das Priestertum immer vom Vater auf den Sohn übergehen, aber der Herr war entschlossen, dass Hophni und Pinehas das Priestertum wegen des Ausmaßes ihrer Sünde und Respektlosigkeit nicht erben würden. Ein prophetisches Wort erging gegen Eli und seine Familie und verfügte, dass ihr Priestertum abgeschafft und an ihrer Stelle ein treues Priestertum errichtet werden würde (Verse 27-36).

In der Zwischenzeit diente der junge Samuel Gott treu und fleißig und wuchs in seiner Gunst bei Gott. Als er ein gewisses Alter erreicht hatte, rief ihn der Herr eines Nachts, als er sich gerade hinlegte. Samuel rannte zu Eli und dachte, dass er es war, der ihn rief, aber Eli sagte ihm, dass das nicht stimmte. Der Herr rief wieder, und Samuel lief wieder zu Eli. Als Eli diesmal zu Samuel sprach, um ihm zu sagen, dass er ihn nicht gerufen hatte, sprach er ihn zuerst mit "mein Sohn" an (1. Samuel 3,6), bevor er ihm sagte, er solle sich wieder hinlegen. Als der Herr Samuel zum dritten Mal rief, erkannte Eli schließlich, dass es der Herr war, der Samuel rief, und wies ihn an, was er tun sollte.

Samuel hörte die Stimme Gottes und reagierte darauf; er begann seine Reise als Prophet, der die göttliche Führung in Israel und die Ordnung im Haus Gottes in Silo wiederherstellte.

Die Beziehung zwischen Eli und Samuel und die Anerkennung Samuels als Sohn durch Eli ist ein Schlüssel zu all dem. Obwohl Elis Söhne Hophni und Pinehas das Priestertum nicht erben durften, hatte Eli in Samuel einen anderen Sohn gefunden, der für das Priestertum geeignet war und den Gott

gerne berufen und gesalbt hatte. So konnte das Priestertum von Eli auf Samuel übergehen. Durch seinen Dienst und seine Beziehungen wurde Samuel zum Landeplatz für den Willen Gottes, als die alte Methode versagt hatte.

Im Leib Christi gibt es heute Orte, an denen die alte Art, Dinge zu tun, versagt hat. Es gibt Umgebungen, in denen die Furcht und die Ehrfurcht vor Gott einer Kultur der Selbstbedienung gewichen sind; Orte, an denen die Ressourcen des Leibes in die Hände von berechtigten Menschen gefallen sind, die sich in die Struktur der Kirche eingebettet haben und dennoch meinen, sie hätten das Recht, zu tun, was ihnen gefällt, ohne Rückwirkungen oder Konsequenzen. Die prophetische Erklärung dieser Stunde ist, dass dies alles ein Ende hat, denn der Herr wacht über seine Kirche, um sein Wort erfüllt zu sehen!

Der Ruf des Himmels ergeht daher an die heutigen Führungspersönlichkeiten, die wahren Söhne und Töchter zu erziehen, die die Absichten Gottes erben und zu Landebahnen für seinen Willen werden können.

Wenn du eine Führungspersönlichkeit bist, bedeutet das, dass du echte Nachfolge praktizierst und nicht nur Menschenmengen versammelst. Eine bloße Menschenmenge kann die Absichten Gottes nicht erben, aber ein wahrer Sohn oder eine wahre Tochter schon. Durch sie wird der Herr sein Haus und seinen Leib erfrischen und wiederherstellen und das Gute, das bereits geschehen ist, für künftige Generationen bewahren. Wenn du wie Eli die wahren Söhne und Töchter erkennst, wirst du in der Lage sein, zu erkennen, was der Herr in ihrem Leben tut, und sie gut zu führen.

Authentische Ausrichtung auf den Himmel

Durch das, was geschah, ging das Priestertum von Elis Haus und Leitung auf Samuels über. Der Zweck des Übergangs war einfach, die Authentizität des Amtes wiederherzustellen. Elis Haus war kein authentischer Zeuge mehr für die Stimme und die Absichten des Himmels auf Erden, und so fehlte es dem Volk an geistlicher Führung und Autorität - so sehr, dass die Bundeslade in der Schlacht von den Philistern erbeutet und mitgenommen wurde (1. Samuel 4,11).

Dieser schwere und dramatische Verlust auf dem Schlachtfeld war die Manifestation von etwas, das schon lange zuvor in der Führung des Hauses Gottes durch Elis Familie begonnen hatte. Der Verlust der Bundeslade war ein öffentliches Zeichen für den geistlichen Zustand des Volkes, aber der ursprüngliche Schaden war bereits hinter den Kulissen angerichtet worden, als Elis Söhne die Opfertgaben mit Verachtung behandelten und sich selbst und die Diener des Tempels beschmutzten.

Samuel, der mit einem reinen Herzen und reinen Augen im Tempel aufgewachsen war, hatte all das gesehen, und wir können aus der Heiligen Schrift entnehmen, dass es einen starken Eindruck auf ihn machte. Elis Misserfolge waren ihm eine Lehre. Er wusste, dass das Wohlergehen des Volkes und seine geistliche Stärke und Autorität von den Gehorsamshandlungen seiner Führer und von der Ehrung der Dinge Gottes abhingen. Ebenso wusste er, dass die Nichteinhaltung der Gebote des Herrn und die Nichtbeachtung der Vorschriften über die priesterlichen Opfertgaben den Weg ins Verderben bedeuten.

Als Saul in Samuel 13 voreilig mit seinen eigenen Händen ein Brandopfer für Gott darbrachte, tadelte Samuel ihn sofort mit den Worten: "Du hast eine Torheit begangen" (siehe Vers 13) und riet ihm, dass sein Reich nicht von Dauer sein würde. Samuel hatte bereits gesehen, was mit Eli und seiner

Familie geschah, als sie die Opfer Gottes zweckentfremdeten, und er sah, dass dasselbe nun auch mit Saul und seiner Familie geschehen würde.

Samuel wusste auch, dass geistliche Autorität mit dem Dienst an Gott einhergeht und nicht mit Selbstbedienung oder Eigennutz. Er hatte am eigenen Leib erfahren, wie es zum Untergang des Volkes geführt hatte, wenn man zuließ, dass die Dinge Gottes den Manipulationen berechtigter Leute unterworfen wurden. Als es an der Zeit war, David zu salben, handelte Samuel daher entschlossen, ungeachtet der Politik seines Umfelds (1. Samuel 16). Als Gott ihn zu David führte, der ein Mann nach seinem eigenen Herzen sein würde (1. Samuel 13,14), salbte Samuel ihn, weil er wusste, dass Israel genau das für seine Zukunft brauchte - eine Person, die sich zuerst um Gottes Gedanken und Gefühle kümmerte.

Es war genau diese Fähigkeit, Gottes Gedanken und Gefühle zu hören und darauf zu reagieren, die im Haus von Eli gefehlt hatte. Samuels Dienst dagegen hatte damit begonnen, dass er sagte: "Sprich, Herr, denn dein Knecht hört zu" (siehe 1. Samuel 3,9). Wenn eine Führungskraft Gottes Stimme hören und mit einem dienenden Herzen darauf reagieren kann, ist sie in der Lage, zu erkennen, was ignoriert, übersehen oder geduldet wurde, und sich damit auseinanderzusetzen, damit ein authentisches Zeugnis für die Absichten des Himmels bestehen bleibt.

In dieser Zeit ruft Gott sein ganzes Volk dazu auf, sich wieder darauf zu konzentrieren, authentische Zeugen des Himmels zu sein. So wie Gott Samuel als wahre Stimme Israels erweckte, werden wir in den kommenden Tagen das Erscheinen des Authentischen sehen, nach dem sich viele gesehnt haben. Damit einhergehend wird ein enormer Durchbruch kommen. Wir stehen am Beginn einer neuen Zeit der prophetischen Erlaubnis des Herrn. Echte, authentische, bewegende Worte werden bald landen. Eure Aufgabe ist es, sein Landeplatz zu werden. Bereitet also eure Herzen vor, öffnet eure Ohren und widmet euch von Neuem dem Dienst an Ihm und Ihm allein, denn es wird alles passieren!

Gemeinsam auf dem Weg zur wahren Reife

Es wird einige geben, die das Gefühl haben oder sogar erkennen, dass ihr Dienst irgendwann von denselben Problemen und Fehlern überholt wurde, die auch Elis Haus zum Scheitern brachten. Doch sie werden sehen, was in der neuen Zeit geschieht, wenn Söhne und Töchter auferweckt werden und das Haus Gottes wiederhergestellt wird, und sie werden sich neu auf das ausrichten wollen, was Gott tut.

Trotz der Versäumnisse und Unzulänglichkeiten der Vergangenheit gibt es aufgrund des Blutes Jesu und seines Erlösungsplans immer Hoffnung. Wie Hiob in Hiob 14,7-9 sagt: "Wenigstens für einen Baum gibt es Hoffnung: Wenn er umgehauen wird, treibt er wieder aus, und seine neuen Triebe werden nicht ausfallen. Seine Wurzeln mögen in der Erde alt werden und sein Stumpf in der Erde absterben, aber wenn er Wasser riecht, wird er knospen und wie eine Pflanze neue Triebe hervorbringen." (Foto via Pxhere)

Der frische Strom des Geistes Gottes wird für diese Menschen wie der Duft von Wasser sein, und sie werden versuchen, sich der neuen Wache anzuschließen. Doch damit das funktioniert, ist auf beiden Seiten Weisheit gefragt.

Als Josua an die Macht kam und klar war, dass ihr altes System gescheitert war, beschlossen die Gibeoniter, alles zu tun, um sich mit Josua zu verbünden, und traten an ihn heran, um einen Vertrag

zu schließen (Josua 9,3-6). Um Josua davon zu überzeugen, den Vertrag mit ihnen zu schließen, gaben sie vor, aus einem fernen Land zu kommen, und verkleideten sich mit abgenutzten Säcken und Weinschläuchen, alten, geflickten Kleidern und Schuhen sowie trockenem und schimmeligem Brot. Sie taten so, als kämen sie von viel weiter her, als sie in Wirklichkeit waren.

Die Versuchung für diejenigen, die vor langer Zeit mittendrin waren, was Gott tat, und die sich jetzt mit den Führern der neuen Zeit verbünden wollen, wird darin bestehen, so zu tun, als seien sie reifer und erfahrener, als sie es in Wirklichkeit sind, um sich eine bessere Verhandlungsposition bei der Ausrichtung zu verschaffen.

Josuas Volk probierte das abgestandene Brot, um es zu testen, aber sie fragten den Herrn nicht nach den Gibeonitern und ließen sich deshalb von ihnen täuschen und gewährten ihnen den Vertrag (Josua 9,14-15). Als Josua jedoch erfuhr, was die Gibeoniter getan hatten, setzte er sie dauerhaft als Holzfäller und Wasserträger im Dienst für Israel ein.

Diejenigen, die Gott zur Führung in der neuen Saison erweckt hat, müssen ein neues Maß an Weisheit und Unterscheidungsvermögen an den Tag legen, wenn es darum geht, sich mit wem und wie zu verbünden und sich bewusst zu machen, dass es Menschen gibt, die vielleicht nicht ganz transparent sind, wenn es um ihren Weg geht, weil sie sich davon etwas versprechen.

Sei sensibel und nimm nicht alles, was du hörst, für bare Münze oder schließe vorschnell Vereinbarungen, ohne den Herrn zu fragen. Auch wenn man dir Geschichten aus vergangenen Zeiten erzählt, um dich zu überzeugen, denk daran, dass es das frische, tägliche Brot ist, das der Herr uns für unsere Reise gibt, und nicht das Brot von gestern. Achte auf die gegenwärtigen Früchte im Leben derer, mit denen du dich verbindest.

Diejenigen, die sehen, dass ihre Arbeit durch die Ausrichtung auf das Neue wieder zum Leben erweckt wird, sollten die alten Weinschläuche und geflicktes Gewand ablegen. Jesus riet, dass alte Weinschläuche nicht mit neuem Wein gefüllt werden können, ohne zu verderben, und dass Flecken von alten Kleidern nicht zu den neuen passen (Lukas 5:36-38). Das bedeutet, die Bereitschaft zu haben, in neuen Bahnen zu denken und sich dem anzupassen, was Gott jetzt tut, anstatt die Absicht zu haben, zu einer alten Arbeitsweise zurückzukehren, von der sich Gott entfernt hat. Wenn du es schaffen willst, musst du mit der Absicht antreten, aufzubauen, zu dienen und das, was jetzt geschieht, zu verbessern, anstatt um eine Erinnerung zu kämpfen.

Wenn die Dinge richtig gemacht werden und die Beziehungen gut aufgebaut sind, wird sich das goldene Öl festsetzen und die Stärken werden sich vermischen. Es gibt für jeden einen Platz, aber wahre Nachfolge, die authentische Stimme des Himmels und die Bereitschaft, gemeinsam zu bauen, müssen die bestimmenden Merkmale des Musters sein.

Große Dinge werden geschehen, und eine neue Salbung wird ausgegossen werden! Bereite dein Herz vor und nimm deine Position ein!